

# Inhalt

## Eine kleine akademische Einführung

S. 6

## Erster Teil. Die Problemstellung

S. 15

### Kapitel 1. Der kleinste gemeinsame Nenner - Was verstehen wir unter einem Star?

S. 15

Vorübungen (16) - Äpfel und Birnen (17) - Position (19) - Handlungsorientiert versus Fähigkeitszentriert (20) - Persönlichkeit und Führung (21) - Werdegang (22) - Kennerschaft und Wissenschaft (23) - Schlüsselspieler (24)

### Kapitel 2. Aus dem Ei geschlüpft - Was verstehen wir unter einem Talent?

S. 26

Eine „einfache“ Eingangsgröße (27) - Pubertas tarda (28) - Talentsichtung bei Großclubs (31) - Persönlichkeit und Typ (34) - Spielerpotential (36)

### Kapitel 3. Die Black Box - Das Problem mit dem Wirkungsgefüge

S. 38

Assoziierende Prozedur (39) - Offensichtliche Einflüsse (42) - Der Scheideweg (44) - Fleißiger Paul, Talenter Peter (45)

## Zweiter Teil. Theoretische Grundlagen

S. 48

### Kapitel 4. Das Zürcher Modell sozialer Motivation

S. 48

ZMSM (49) - Sicherheit und Erregung (50) - Bewältigungsstrategien (53) - Autonomie (55) - Rangverhalten und Beta-Männchen (61) - Systemtheorie und Mathe (63)

### Kapitel 5: Anführungszeichen definieren - „BuBs“, „Wettkampf“ und „ipc“

S. 66

Geschichtenaus der BuBS(67) - Der kleine Bahne und der Beginn des PSK (68) - IPC (69) - Wettkampf und Mannschaftssport (71)

### Kapitel 6: Darwin in der Junioren ausbildung

S. 75

Einäugige unter Blinden (76) - Nicht zu halten (77) - Das Überleben der „fittesten“ (80) - Eine problematische Statistik (83)

## Dritter Teil. Theorie des Persönlichen Spiel Konzeptes (PSK)

S.86

### Kapitel 7: Bausteine der PSK-Theorie

S. 86

Aller Anfang ist (87) - Detektoren im PSK (87) - Der Detektor ORI (89) - Das Bedürfnis im PSK (91) - Drei Phasen der Größe AUFG (95) -Hindernisse und Bewältigungsstrategien (97) - Alloplastisches Coping von EINGR und ALIBI (101) - Motorik und Handwerkszeug (103)

## Kapitel 8: Professionelle Anwendungsmöglichkeiten

S. 108

Potentialanalyse und Spielerbeobachtung (109)-Positionsentwicklung und Persönlichkeit (114)

## Vierter Teil. Die Vermittlung des PSK

S.118

## Kapitel 9: Alles, was sie über Entwicklung wissen müssen - mal anders

S. 118

Anatomie der Entwicklung (119) - Die Entwicklung zum Talent (121) - Der Ansatz ganzheitlicher Didaktik (123)

## Kapitel 10: Der Schurke - Das Handwerkszeug der PSK-Theorie

S. 130

Der Coping Meister (131) -Das vorpubertäre PSK (133) -Trainingsinhalte (136) - Prozessbegleitung (139) -Wettkampfsteuerung (142) -Spielstile (144) - Ein kritischer Ausblick (146)

## Kapitel 11: Der Held - Der steinige Weg zum Talent

S. 149

Permanente Identität (150) - Trainingsinhalte (152) -Stadien der Positionsfindung (153) - Tiefenwahrnehmung und Mentales Probehandeln (156) -PSK und Coping in der Pubertät (157) - Hierarchieebenen (159)

## Fünfter Teil. Der Jugendtrainer

S.162

## Kapitel 12: Die zielgerichtete Ausbildung im Lizenzverein: Ein Idealzustand

S. 162

Störgröße Trainer (163) - Tetris (165) - ERR+ und ERR- am Spielfeldrand (169)

## Kapitel 13: Leibbilder des Trainers

S.172

Demographische Abhängigkeiten (173) -Ligen (174) -Gewinnen (177) -Machpyramiden (178) - Trainervernetzung (181) -Wo komme ich her wo gehe ich hin (182)

## Kommentiertes Literaturverzeichnis

S. 185